



Sammlung Theaterzettel

Der Trompeter von Säckingen

Nessler, Victor E.

1887-12-11

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

1073. 30

MANHEIM.

49

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Sonntag,

35. Vorstellung.

den 11. Dezember 1887.

Abonnement A.



Wegen Unpäßlichkeit des Fräul. Mohor, statt der angekündigten Oper „Don Juan“:

Der Trompeter von Säckingen.

Oper in vier Aufzügen nebst einem Vorspiel.

Mit theilweiser Benützung der Idee und einiger Originallieder aus Victor von Scheffels Dichtung von Rudolf Bunge. Musik von Victor E. Neßler.

Personen des Vorspiels.

Berner Kirchofer Stud. jur.	Herr Knapp.	Der Haushofmeister der Kurfürstin v. d. Pfalz.	Herr Peters.
Conradin Landsknechtstumpeter und Werber	Herr Mößlinger.	Der Rector magnificus der Heidelberger Universität	Herr Kraze.
Ein Student	Herr Schilling.		

Landsknechte und Werber. Studenten. Zwei Bedelle. Kellernechte. Mägde.

Ort der Handlung: Der Schloßhof zu Heidelberg. Zeit: Während der letzten Jahre des 30jährigen Krieges.

Personen der Oper.

Der Freiherr von Schönau	Herr Ditt.	Damian, des Grafen Sohn aus zweiter Ehe.	Herr Grahl.
Maria, dessen Tochter	Fräul. Sorger.	Berner Kirchofer	Herr Knapp.
Der Graf von Wildenstein	Herr Starke.	Conradin	Herr Mößlinger.
Dessen geschiedene Gemahlin, des Freiherrn Schwägerin	Frau Seubert.	Ein Schifferknecht	Herr Moser.

Ein Narr	Herr Robius.	Rathsherren von Säckingen	(Herr Bauer.
Der Dechant von Säckingen	Herr Eichrodt		(Herr Beigel.
Der Bürgermeister von Säckingen	Herr Stein.		

Ein Kellernecht. Vier Gerolbe. Bürgermädchen und Barschen. Bürger und Bürgerinnen von Säckingen. Hauensteiner Bauern. Schulfugend. Mönche.

Die Fürstin-Reliquie und Nonnen des Hochstifts. — Landsknechte. Hauensteiner Dorfmusikanten. Schiffer. Ort der Handlung: In und bei Säckingen. Zeit: Nach dem 30jährigen Kriege 1656.

Act 1: Tanz der Hauensteiner Bauern, ausgeführt von den Damen des Ballets.

Act 3: Mai-Fest.

Der König Mai	Fräul. Wagner.
Prinzessin Maiblume	Fräul. Kromer.
Prinz Waldmeister	Fräul. Arno

Frühlingsblumen. Schäfer und Schäferinnen. Pagen des Königs Mai. Kobolde. Waldteufel. Vögelchen.

Personen des Fuges beim Mai-Fest.

Gerolbe. Pagen. Der Schalksnarr. Der Vater Rhein. Der Main und die Mosel. Jäger. Trabanten. Die Ritter von Scharlachberg, Johannisberg, Merstein und Müdesheim. Edelfräulein Nahe, Uhr, Lahn. Die Edeldamen Liebesfreundin und Moselblümchen. Mädchen von Laubenheim. Förster Traminer. Der Hochheimer Domdechant. Marktgräser. Marcobrunner. Der Junfer Neckar. Landsknechte. Gerolbe. Stadt- und Landvolk. Kinder und junge Mädchen.

Die Ballets und die Pantomime der Mai-Idylle arrangirt von der Balletmeisterin Frau Gutenthal.

Texte sind beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Anfang sechs Uhr. Ende halb 10 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Krank: Fräul. Prohaska, Frau Gutenthal.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Große-Preise und zwar Sperrsit M. 3.50 u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Edenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 28a v. Ludwigshafen nach Speyer, — Neustadt	10 Uhr	*Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schw.ingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 28 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau	11 Uhr 28	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15
*) Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12		

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mitwochen auch nach Speyer.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Montag, den 12. Dezember 1887. (Abonnement A.)

„Krieg im Frieden.“

Lustspiel in 5 Aufzügen von G. Moser und Franz v. Schönthan.